

Schon mit acht Gitarren

ritte Auflage von »Rock im Sprudelhof« mit einer Welt aus Rock, Pop und Punk

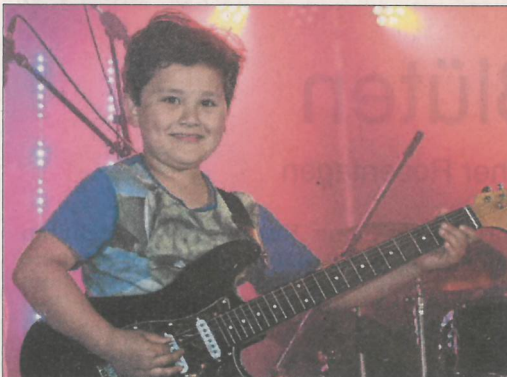
Lange musste Carlo Auftritt bei »Rock im tagabend warten. Mit Junge aus Bruchengruft fast 100 Mitwirkenden, das die Musikschule ritten Mal als Auftakt ielt« veranstaltete. Carlo schon, als er beim der E-Gitarre, die fast er selbst, auf die Büh- egte er los, spielte sou- riffs des Hard-Rock- your right« von Black Müller mit ihrer Rock- rpretierte. »Der Carlo«, war am Bühnenrand

eren Hundert Besucher einen bunten Mix aus erlebt. In immer wieder erzeugten die aktu- üler, einige Ehemali- Musikschule. Etliche fach im Einsatz, so er zum Auftakt den siker »Black or Whid- d der Student noch und-Sänger auf der am Schlagzeug. Be- Summer Long« von n von Hannah Loth- ach, wechselten sich und Rock sowie der llade wie »Close to faach ihre gefühlvol-

e, Papa Roach

tten sich alle Songs l im dreitägigen Rock- (die WZ berichtete) r der Pause den Spru- t-Sabbath-Song »Ward Hannah Lothwesen irsten Gitarrist Tim i, Paul Walke mit groo- z Feuerstein mit rocki- ms. »Mal sehen, ob wir halten können«, sagte Grün nach der furio- tetts.

nn ganz anders. Yassin- Gabriel-Ballade »The et von einem neunköp-



Verena Müller, Volker Starz und Moritz Korn spielen »Locked out of Heaven«. Der achtjährige Carlo Hechler rockt den Sprudelhof, und Annita Gaach singt gefühlvoll die Pop-Ballade »Close to you«. (Fotos: lod)

figen Streicherensemble. Dann wurde es wieder rockig: Verena Müller sang »Locked out of heaven« von Bruno Mars, begleitet von sieben Akteuren. Einziger deutscher unter den 16 Songs war der Ärzte-Hit »Schrei nach Liebe«, bei dem Sänger Felix Walke im Ärzte-Stil über die Bühne wirbelte. Die sechsköpfige Gastband »Clear Message« aus Wölfersheim überzeugte mit ihren rockigen Arrangements von »Here without you« von 3 Doors down und »Last Resort« der amerikanischen Metalrocker »Papa Roach«. Besondere Highlights: Das furiose Violinenspiel von Alina Zimmermann sowie das charisma-

tische Gesangsduo Christian Huhn und Vicky Uelken. Immer wieder gab es viel Beifall, und nach gut zwei Stunden endete die Show mit einem letzten Highlight: Gleich 13 Musiker standen beim Boss-Hoss-Hit »Dos Bros« auf der Bühne, darunter fünf Bläser aus den Reihen der Musikschul-Big-Band »Magic Rhythm«.



Weitere Fotos zum Thema finden Sie unter www.wetterauer-zeitung.de